

# Die angeknackste Weihnachtsfliese



Fast hätte es um dieses Bild einen Streit gegeben. Wir hatten es für unser erstes von inzwischen siebzehn Bildbetrachtungsheften mit dem Titel „Engel auf Fliesen“ ausgesucht. Aber unsere befreundeten niederländischen Experten für historische Wandfliesen waren da anderer Meinung. „Eine kaputte Fliese gehört da nicht hinein. Sie hat einen Knacks weg. Ihr fehlt eine ganze Ecke.“

Aus der Sicht eines Sammlers stimmt das natürlich. Nur heile Darstellungen haben ihren Wert. Besonders wenn es

um Weihnachten und um ein Bild vom weihnachtlichen Geschehen geht. Da sollte alles schön und vollständig sein. Ein rundes, in sich geschlossenes Bild, das passt. Nicht aber eine angeknackste Weihnachtsfliese, auch wenn diese schon über 250 Jahre alt ist.

Wir haben lange miteinander diskutiert. Dann bekam die angeknackste Weihnachtsfliese doch ihren Platz in dem Bildbetrachtungsheft, denn sie entspricht der Realität von Weihnachten mehr als so manches völlig unbeschädigte Weihnachtsbild:

Gewaltig, dieser Engel! Er scheint in der Luft zu stehen über den Hirten und ihren Tieren. Einer der Hirten hebt die Hände wie zur Anbetung. Ein anderer wendet sich ab. Typisches Verhalten, nicht nur bei Hirten. Zwei hören dieselbe Botschaft. Einer nimmt sie an, ein anderer weicht ihr aus, so gut es geht. Auch an Jesus scheiden sich die Geister. Und an dem, was die Engel verkündigt haben, erst recht. Und das war ganz gewiss nicht nur auf den Feldern bei Bethlehem so.

Bibelfliesen-Manufaktur Amsterdam um 1760 in: „Engel auf Fliesen“ 2005 Risius-Verlag ISBN 3-88761-094-6, Foto: H. Wilts, Satz: G. Endemann, Text: K. Perrey  
[www.fliesenbibel.de](http://www.fliesenbibel.de) <https://fliesenbibel.de/Postkarten>